

Vom Job zum Beruf

Berufsabschluss für Erwachsene als Chance für die Zukunft

Es ist nie zu spät. Das gilt auch für den Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses für Erwachsene. Einige hatten in jungen Jahren nicht die Möglichkeit, eine Ausbildung zu machen, oder sie arbeiten heute in einem ganz anderen Beruf als dem gelernten. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, in erwachsenengerechter Art nachträglich einen eidgenössischen Berufsabschluss zu erwerben.

Arbeitgeber nutzen diese Chance für ihre Mitarbeitenden

Marco Lüscher* ist Leiter einer Tankstelle mit Convenience Shop im Kanton Basel-Landschaft mit zehn Mitarbeitenden. Er hat die Chancen dieses Bildungsweges für seinen Betrieb erkannt und berichtet Pat Schnyder, Leiterin des BiZ Bottmingen, von seinen Erfahrungen.

Wie brachten Sie in Erfahrung, wie Erwachsene einen Berufsabschluss nachholen können?

Lüscher: Ganz einfach. Ich habe im Internet gegoogelt und bin dann auf der Website des Berufsinformationszentrums (BiZ) gelandet. Dort habe ich das Angebot gelesen und erstaunt zur Kenntnis genommen, dass es überhaupt so etwas gibt. Die Möglichkeit der Nachholbildung für Erwachsene und auch der Begriff selber waren mir überhaupt nicht bekannt.

Wie kamen Sie auf die Idee, Ihre Mitarbeitenden zu ermuntern, noch eine Ausbildung zu machen?

Lüscher: Ich selber habe während mei-

ner ganzen Berufslaufbahn mehrere Berufslehren und Ausbildungen abgeschlossen. Es ist mir also sehr bewusst, wie wichtig eine Ausbildung ist und was für Möglichkeiten einem durch einen Berufsabschluss eröffnet werden. Kommt dazu, dass zwei meiner Mitarbeiterinnen mit 21 Jahren noch sehr jung, aber auch sehr engagiert sind. Sie sind also viel zu jung, um «einfach» zu jobben. Beide haben sie das Potenzial, sich weiterzubilden, und hatten bis heute einfach nicht das Glück und den passenden Moment, dies zu tun. Für mich war klar, dass ich sie in diese Richtung bringen muss, um nachhaltig etwas für ihre Zukunft zu bewirken.

Was muss Ihr Betrieb bieten, damit dies möglich ist?

Lüscher: Ursprünglich war ich der Meinung, dass ich als Geschäftsführer die Meisterprüfung oder eine ähnliche Zusatzausbildung haben müsste, um Lehrlinge beziehungsweise Mitarbeiter ausbilden zu können. Als Tankstelle mit Convenience Shop bieten wir fast alle Produkte im Bereich des Lebensmittel-Detailhandels an. Meine Mitarbeitenden haben also das geforderte Umfeld und die Praxis, was für die Nachholbildung verlangt wird.

Entstehen dem Betrieb Kosten?

Lüscher: Dem Betrieb entstehen durch die Nachholbildung keine zusätzlichen Kosten. Die Herausforderung liegt mehr im Bereich der Einsatzplanung. Als Tankstelle haben wir nur eine kleine Mitarbeiter-Crew. Bei der Einsatzplanung



werden wir neu die Schulzeiten der beiden Mitarbeiterinnen mitberücksichtigen müssen.

Und wie profitiert Ihr Betrieb?

Lüscher: Auf den ersten Blick profitieren wir nicht von der Nachholbildung unserer Mitarbeiterinnen, da die Einsatzplanung aufwändiger, die notwendige Flexibilität etwas reduziert wird und andere Mitarbeiterinnen eventuell neidisch sein könnten. Etwas genauer betrachtet, liegen die Vorteile vor allem im Bereich der Motivation. Die Mitarbeiterinnen spüren, dass wir sie unterstützen. Dies schafft gegenseitiges Vertrauen und wirkt sich direkt auf das Arbeitsklima aus. Zusätzlich werden wir vom neu erworbenen Wissen profitieren, welches sie täglich in ihrem Arbeitsbereich einbringen können.

Wie unterstützen Sie ihre Mitarbeiterinnen auf diesem Nachholbildungsweg?

Lüscher: Ich nehme mir Zeit, um mit ihnen nächste Schritte zu besprechen. Meine Erfahrung zeigt, dass Absolvierende der Nachholbildung einen Coach brauchen, der ihnen ab und zu einen kleinen Schubs gibt, damit die gesteckten Ziele auch in die Tat umgesetzt werden. Die Hürden sind hoch und es gibt genügend Ausreden, etwas nicht oder erst später zu tun. Zusammen mit den Verantwortlichen des Eingangsportals im Berufsinformationszentrum (BiZ) gelingt es, konkrete Fortschritte zu erreichen.

Wie geht es nun weiter?

Lüscher: Wenn das Gesuch für die Zulassung zum Qualifikationsverfahren vom Kanton bewilligt wird, werden die beiden Mitarbeiterinnen im August ihre Nachholbildung als Detailhandelsassistentinnen am Bildungszentrum kv BL in Liestal beginnen. Die Ausbildung ist berufsbegleitend und findet ausserhalb der Arbeitszeiten statt.

Information und Beratung über die Möglichkeiten, als Erwachsene einen Berufsabschluss nachzuholen, gibt es über das Eingangsportal des Berufsinformationszentrums (BiZ) Bottmingen.

www.eingangsportal.ch

* Name geändert

Auf einen Blick

Vier Wege führen zum Berufsabschluss für Erwachsene
 Erwachsene mit 5 Jahren Berufspraxis (davon 2–3 Jahre im Fachbereich) können den Abschluss einer beruflichen Grundbildung (Berufslehre) nachholen.

- Die Validierung von Bildungsleistungen (die Erfahrungen, zusammengestellt in einem Dossier, werden anerkannt)
- Die Nachholbildung (Vorbereitung auf den Lehrabschluss ohne Lehrvertrag)
- Die verkürzte Grundbildung (Lehre mit Lehrvertrag)
- Direkteinstieg in die Höhere Berufsbildung